

## Protokoll des AK Politik-Treffens am 15.2.2024

Online per Zoom: Klaus Adrian („Willkommen in der Moselstraße“), Marianne Arndt (Mosaik e.V. Köln-Mülheim), Joelle Bizet, Otmar Bongers (Caritaskreis St. Gereon), Monika Döbelstein (St. Severin), Ariane Elshof (Uni Köln, "Academic Refugee Support"), Nefiye Erilli (IGMG), Dorothee Frings, Johannes Gallo (Flüchtlingshilfe Zündorf/Ensen), Martin Gerner (DLF/ARD-Autor, Entwicklungshelfer, Konfliktforscher), Isabel Heinrichs (ANN – Aktion Neue Nachbarn), Bernd Jürgens (Caritaskreis St. Gereon), Caroline Keller-Bernhof (EAK Chorweiler, Bürgeramt), Larissa Lobüscher, Alina Menzel, Mesut Mutlu (EAK Lindenthal und Porz, Bürgeramt), Kurt Luckhardt (NIL – Netzwerk Integration Lindenthal), Fabian Peter (Kölner Flüchtlingsrat), Susanne Rabe-Rahman (Caritas Perspektivberatung), Friederike Rassmann (EAK Innenstadt, Alte Feuerwache), Ana Maria Ritz (EAK Kalk, Bürgeramt), Klaus Roth (Kölner Norden), Edgar Rütten (Wohnungssuche Nippes), Rebecca Wehling, Jaina Weiß (AWO, Sozialraumkoordination Buchheim/Holweide), Angelika Wuttke („hallo in sülz“ und Protokoll), Adoh Yapi, Etleva Zela (FluMi)

Das folgende Protokoll gibt die am 15.2. besprochenen TOPs, die Entwicklungen seitdem und die Informationen wieder, die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen. Vom „Überblick“ kann man durch **Klicken auf die Überschrift** direkt zu dem entsprechenden TOP gelangen, zurück zum Anfang durch den Pfeil unten rechts: 

### Überblick

<b>1</b>	<b>Neue Nutzungsgebührenordnung und Altschulden .....</b>	<b>2</b>
1.1	Gültigkeit der Satzung ab 11.1.2024 (Datum der Veröffentlichung im Amtsblatt).....	2
1.2	Wohngeld möglichst direkt beantragen: zunächst formlos, Formulare dann nachreichen ....	2
1.3	Selbstzahlende: Widerspruch bei besonderen Gründen.....	2
1.4	Gespräch mit Frau Kerscher und Frau Bokranz am 16.2.2024.....	3
1.5	Presseberichte zum Thema Nutzungsgebühren .....	3
<b>2</b>	<b>Positionspapier des AK Politik zur politischen Situation.....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Bezahlkarte.....</b>	<b>3</b>
3.1	UAG des Runden Tisch für Flüchtlingsfragen.....	3
3.2	„NRWs beste Bezahlkarte ist das Bankkonto“ .....	3
<b>4</b>	<b>Basiskonto: auch für Geduldete und Asylbewerbende möglich .....</b>	<b>3</b>
4.1	Informationen und Antrag auf Eröffnung eines Basiskontos.....	3
4.2	Was kann ein Basiskonto? .....	4
4.3	Anspruch auf Abschluss eines Basiskontovertrags.....	4
4.4	Benötigte Dokumente: .....	4
4.5	Ablehnung der Kontoeröffnung nur in Ausnahmefällen aus gesetzlichen Gründen .....	4
<b>5</b>	<b>Islam- und Muslimfeindlichkeit – und was man dagegen tun kann.....</b>	<b>4</b>
5.1	Muslimfeindlichkeit: „Hassbotschaften bei Pizza-Lieferungen“ .....	4
5.2	Muslimfeindlichkeit als Teil des Rechtsextremismus.....	4
5.3	„Mach meinen Kumpel nicht an“ – www.gelbeHand.de (seit 1986) .....	5
5.4	Antimuslimische Vorfälle online melden: www.i-report.eu/melden.....	5
5.5	Kompetenznetzwerk (gegen) Islam- und Muslimfeindlichkeit (IMF) .....	5
<b>6</b>	<b>"Passbeschaffung": Infos vom Online-Austausch am 13.02.2024 (FR NRW).....</b>	<b>5</b>
6.1	Grundlegende Infos zu Mitwirkungspflichten, Passbeschaffung, Identitätsklärung.....	5
6.2	Syrien.....	6
6.3	Afghanistan .....	6
6.4	Eritrea: Unzumutbarkeit der Passbeschaffung bei Erfordernis einer "Reueerklärung" .....	6
<b>7</b>	<b>Verschiedenes.....</b>	<b>6</b>
7.1	Ukraine: Bescheinigung über die Verlängerung der AE nach §24 bis 4.3.2025: Download ....	6
7.2	WAS GEHT? - Das Heft über Flucht und Asyl (bpb) vom 31.1.2024 .....	6
7.3	Anonymer Krankenschein Köln (AKS) – neue Podcast-Folge von HIER\GEBLIEBEN des KFR...7	
7.4	„Besondere Schutzbedarfe“ – Themenheft „Flüchtlingspolitische Positionen“ des KFR .....	7
7.5	„Der Familiennachzug“: Leitfaden des Kölner Flüchtlingsrats (Januar 2024) .....	7
7.6	Übersicht: Zugang zum SGB II und zur Erwerbstätigkeit je nach § des Aufenthaltstitel .....	7
7.7	Materialien fürs Ehrenamt (FR NRW).....	7
7.8	"Das Dublin-Verfahren" (2024): Neue Handreichung .....	7
7.9	Uwe Becker: „Wir haben die Ertrinkenden zur Flut gemacht“ – Interview und Buch .....	7

8	Termine .....	7
8.1	Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de....	7
8.2	Mo 11.3.-So 24.3: Internationale Wochen gegen Rassismus (IWgR) .....	7
8.3	Di 12.3.: LehrkräftePLUS-Infoveranstaltung Uni Köln, 16-18 Uhr, Anmeldung bis 15.3.....	7
8.4	Do 21.3.: Internationaler Tag gegen Rassismus .....	8
8.5	Do 21.3.: #15-vor-12 „Innehalten für Menschenwürde und gegen Rechtsextremismus“ .....	8
8.6	Do 21.3.: „Solingen 1993“ – Theaterperformance und Diskussion, VHS-Forum, 14:30-16 Uhr	8
8.7	Do 21.3.: Sternmarsch „Demokratie leuchtet“, ab 18 Uhr, Abschlusskundgebung 19:30 Uhr	8
8.8	Do 28.3.: Kölnweites Treffen der ehrenamtl. Fahrradwerkstätten, 16:00, Alte Feuerwache .	8
8.9	Do 4.4.: 17 Uhr: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr .....	8
8.10	Di 16.4.: „Engagier dich! – Engagementbörse“, VHS Forum Neumarkt, um 18 Uhr .....	8
8.11	Mi 27.4.: 22. Kölner Fachtagung Flucht, 8:30-16:45 Uhr, JH Köln-Riehl.....	8
8.12	Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): Link .....	8

## 9 Am 21.3. Demo und KEIN AK-Politik-Treffen! Nächstes Treffen am 18.4.2024..... 8

Bitte vormerken: AK Politik-Termine 2024 am 3. Donnerstag im Monat:

**2024: 18.4, 16.5., 20.6, 18.7, 15.8., 19.9., 17.10., 21.11., 19.12.2024**

## 1 Neue Nutzungsgebührenordnung und Altschulden

### 1.1 Gültigkeit der Satzung ab 11.1.2024 (Datum der Veröffentlichung im Amtsblatt)

Die am [7.12.2023](#) vom Rat beschlossene Satzung [2695/2023](#) wurde im [Amtsblatt vom 10.1.2024](#) veröffentlicht und ist damit **ab 11.1.2024 rechtsgültig**: [Satzung über die Erhebung von Gebühren](#).

Die verschickten neuen Bescheide erheben die neuen Gebühren jedoch ab 1.1.2024 – das muss auf den 11.1.2024 korrigiert werden. Auch dass die arbeitenden Geflüchteten die Nutzungsgebühren nicht mehr reduziert (nach Härtefallantrag), sondern **voll** selber zahlen müssen, gilt erst ab dem 11. Januar 2024.

### 1.2 Wohngeld möglichst direkt beantragen: zunächst formlos, Formulare dann nachreichen

Wohngeld wird im Monat der Beantragung für den ganzen Monat gezahlt. Wer im Februar beantragt, erhält es bei positivem Bescheid noch im Februar. Für Januar muss dann selber gezahlt werden.

Dazu genügt ein „formloser“ Antrag per Mail, Fax oder Brief an die Wohngeldstelle:

- Mail an [poststelle-wohngeld@stadt-koeln.de](mailto:poststelle-wohngeld@stadt-koeln.de)
- Brief an Stadt Köln, Wohngeld, 50605 Köln  
oder Hausbriefkasten: Zentrale Wohngeldstelle, Aachener Str. 220, 50931 Köln
- Fax an 0221 / 221-25263

Musterantrag:

**Hiermit beantrage ich/wir [Vorname Name], wohnhaft in [Straße, PLZ, Ort] ab sofort Wohngeld.  
Die Antragsformulare und notwendigen Nachweise werden nachgereicht.  
Mit freundlichen Grüßen**

Informationen über die ausführlichen WohngeldPLUS-Anträge gibt es von

- **Stadt Köln**: <https://www.stadt-koeln.de/service/produkt/wohngeld>  
– durch einen Klick auf die Icons oben kann die Webseite in vielen Sprachen übersetzt werden
- **Land NRW**: <https://www.mhkbd.nrw/themenportal/wohngeld>  
mit [NRW-Wohngeld-Rechner](#), Formularen für die [Verdienstbescheinigung](#)  
und [Vermieterbescheinigung](#)

Siehe auch die Zusammenstellung „WohngeldPlus, WBS, Zuständigkeiten“ vom Januar 2023: [Link](#)

### 1.3 Selbstzahlende: Widerspruch bei besonderen Gründen

➤ Durch den Wegfall der „Härtefallregelung“ für arbeitende Geflüchtete gab es teilweise Erhöhungen um mehr als 300 %. Bsp. für ein 14qm-Zimmer in Kat. D: 2020 mussten 185 €, 2022 250 €, jetzt 670 € gezahlt werden.

Widerspruch einlegen z.B. bei unverhältnismäßiger Steigerung der Gebühren, bei Ungerechtigkeiten (z.B. für denselben Raum zahlen zwei Einzelpersonen mehr als ein Paar / Erhöhung für jedes weitere Kind in derselben Wohnfläche – Beispiele in 3.1 des [AK-Politik-Protokoll vom 18.1.2024](#))



Die Stadt Köln wird die Widersprüche wahrscheinlich mit dem Hinweis auf die Rechtsgültigkeit durch den Ratsbeschluss abweisen – Musterklagen dagegen werden erwogen.

#### 1.4 Gespräch mit Frau Kerscher und Frau Bokranz am 16.2.2024

- Zur Regelung der Altschulden und der Differenz bei den Rückständen seit 1.6.2022 gibt es noch keine neuen Informationen.
- Eine Mahnsperre ist bis 30.6. vorgesehen. Der AK Politik schlägt vor, dass dies von dem festen Termin auf einen flexiblen Zeitraum von mindestens 6 Monaten verändert wird.
- Digitale Informationsveranstaltungen des Wohnungsamtes: Der AK Politik bittet um solche Veranstaltungen für Ehren- und Hauptamtliche.

#### 1.5 Presseberichte zum Thema Nutzungsgebühren

- „Stadt erhöht Mieten für Geflüchtete“ - KStA vom 24.2.2024, S. 21, <https://ksta.de/743748>
- "Stadt Köln wird Mietwucher vorgeworfen", WDR Lokalzeit Köln am 28.2.2024, 3:15 Min, [Video](#)
- "Die Menschen sind verzweifelt" – Stadtrevue März 2024, S. 10, [Link](#)

## 2 Positionspapier des AK Politik zur politischen Situation

Beim Runden Tisch für Flüchtlingsfragen [am 2.2.2024](#) wurde sowohl das Positionspapier des AK Politik (s. 1.1. im AK-Politik-Protokoll [vom 18.1.2024](#)) als auch das vom Runden Tisch für Integration „[Wir schaffen das \(immer\) noch](#)“ vorgestellt. Es wurde beschlossen, eine Unterarbeitsgruppe zu bilden, die beide Papiere zusammenbringt und kürzt. Marianne Arndt hat den AK Politik bei dieser UAG am 29.2. vertreten.

## 3 Bezahlkarte

### 3.1 UAG des Runden Tisch für Flüchtlingsfragen

Der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen [am 2.2.2024](#) hat eine UAG gebildet, die sich am Di 5.3. trifft. Klaus Adrian und Angelika Wuttke haben den AK Politik in der UAG vertreten und zu dem Thema jeweils ein Positionspapier erstellt: "[Pro und Contra Argumente Bezahlkarte \(BK\).docx](#)" und "[Bezahlkarte AK-Politik.pdf](#)".

### 3.2 „NRWs beste Bezahlkarte ist das Bankkonto“

Die „Freie Wohlfahrtspflege NRW“ (= Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen = AWO, Caritas, Der Paritätische, DRK, Diakonie, Jüdische Landesverbände) fordert „**Die beste Bezahlkarte ist das Bankkonto – Teilhabe statt Teuer**“: Pressemitteilung [vom 5.3.2024 \(PDF\)](#), [Positionspapier](#), [FAQ](#) mit Antworten auf die folgenden Fragen:



- Warum erhalten Asylsuchende Sozialleistungen?
- Warum ist das Basiskonto ein Vorteil gegenüber der Bezahlkarte?
- Wie wirkt sich eine Einschränkung des Bargelds für Menschen aus?
- Wird mit der Bezahlkarte der Verwaltungsaufwand bei den Kommunen minimiert?
- Ist die Bezahlkarte mit dem Datenschutz vereinbar?
- Werden mit Sozialleistungen Schlepperkosten bezahlt oder Geld in Herkunftsländer überwiesen?
- Was kostet die Einführung einer Bezahlkarte und wie hoch sind die jährlichen Kosten?

[www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/bezahlkarte](http://www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/bezahlkarte)

## 4 Basiskonto: auch für Geduldete und Asylbewerbende möglich

Ein „normales“ Girokonto zu eröffnen, wäre natürlich die beste Möglichkeit! Wenn die Banken dies verweigern, sind sie trotzdem verpflichtet, ein „Basiskonto“ anbieten, auch wenn die Menschen keinen gesicherten Aufenthalt oder keine Wohnung haben. Genaueres im Folgenden und als [PDF](#):

### 4.1 Informationen und Antrag auf Eröffnung eines Basiskontos

- Verbraucherzentrale: [Informationen](#), [Antrag](#), Ablauf der [Eröffnung](#)
- BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht): [Informationen](#), [Antrag](#)
- Z.B.: bei Sparkasse KölnBonn: [Informationen](#), [Antrag](#), Kontoführung 5 € monatlich

Durch das [Zahlungskontengesetz](#) sind **alle** Sparkassen, Genossenschaftsbanken und Privatbanken, die Zahlungskonten anbieten, **verpflichtet**, auch ein Basiskonto einzurichten.



#### 4.2 Was kann ein Basiskonto?

- **Grundlegende Funktionen:** Überweisungen, Lastschriften einrichten, per Karte zahlen sowie Geld einzahlen und abheben
- **Guthabenbasis:** nur das Geld auf dem Girokonto kann ausgegeben werden, d.h. kein Überziehungskredit. Falls die Bank eine Kreditkarte anbietet, ist es meist eine [Prepaid-Karte](#) oder eine [Debit-Karte](#).
- **Entgelt soll „angemessen“ sein**
- **Pfändungsschutz** kann bei der Eröffnung eingerichtet werden (-> [P-Konto](#)). Dann ist das Guthaben bis zu einer bestimmten Grenze vor Pfändungen sicher.

#### 4.3 Anspruch auf Abschluss eines Basiskontovertrags

Jede Person, die 18 Jahre alt und geschäftsfähig ist und sich rechtmäßig in der Europäischen Union aufhält, kann ein Basiskonto eröffnen, egal, ob sie einen festen Wohnsitz hat oder nicht. Auch Obdachlose, Asylsuchende und Geduldete (Personen ohne Aufenthaltstitel, die aber aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht abgeschoben werden können) haben diesen Anspruch.

#### 4.4 Benötigte Dokumente:

- **Gültiger amtlicher Ausweis** mit Lichtbild, der die Pass- und Ausweispflicht im Inland erfüllt.  
Z.B. (inländische oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen) anerkannte oder zugelassene Pässe, Personalausweise sowie Pass- oder Ausweisersatzpapiere.
- **Asylbewerber:innen** (d.h. sobald die Geflüchteten einen Asylantrag stellen): Der *Ankunftsnachweise*, bzw. *Aufenthaltsgestattung* gemäß § 63a Asylgesetz ist ein Ausweisersatzpapier.
- **Geduldete:** *Duldungsbescheinigungen* nach § 60a Abs. 4 des Aufenthaltsgesetzes,
- **Postalische Anschrift.** Das heißt, die Erreichbarkeit über Angehörige (Familie), Freunde oder eine Beratungsstelle reicht aus. Ein Wohnsitz im Sinne des Meldegesetzes ist nicht nötig.

**Geduldete und "unerlaubt Eingereiste"** müssen ihre Pässe meist bei der ABH abgeben und erhalten dafür von der ABH eine "Vorläufige Bescheinigung".

Auf Nachfrage sagte Frau Boettger (ABH) bei der Ehrenamtsveranstaltung am 6.7.2023, dass es möglich ist, dass die Pässe für die Ausführung von bestimmten Vorgängen nach einem begründeten Antrag herausgegeben werden, z.B. wenn man ein Basiskonto eröffnen will.

Hinweis von [Finanztip](#): „Das Eröffnen eines Basiskontos klappt bei Flüchtlingen nicht immer ganz ohne Probleme. Die Banken müssen zwar Unterlagen wie den Ankunftsbeweis oder den Duldungsbescheid bei Asylsuchenden und Geduldeten für die Kontoeröffnung anerkennen. Die Post muss diese Dokumente beim [Postident-Verfahren](#) jedoch nicht akzeptieren. Beim [Videoident-Verfahren](#) gelten bei den Unterlagen die Regeln der Bafin, wonach die Papiere Sicherheitsmerkmale wie holografische Bilder aufweisen müssen. Für Menschen ohne die passenden Unterlagen bedeutet dies oft, dass sie ein Girokonto nur in einer Filialbank eröffnen können. Die preiswerten Direktbanken sind für sie in der Regel keine Option.“

#### 4.5 Ablehnung der Kontoeröffnung nur in Ausnahmefällen aus gesetzlichen Gründen

Ein Problem bei Flüchtlingen kann aber zum Beispiel eine ungeklärte Nationalität sein, da dann möglicherweise die Überprüfung der Identität nach dem Geldwäschegesetz nicht vollständig erfolgen kann. Weitere Gründe: siehe BaFin [Punkt 7](#)

Bei Ablehnung: Zur Überprüfung [an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht \(BaFin\)](#) schicken. Als zuständige Aufsichtsbehörde kann sie ein **kostenfreies** Verwaltungsverfahren einleiten, dazu das folgende Antragsformular als [PDF-Download](#) oder [Online-Formular](#) ausfüllen.

## 5 Islam- und Muslimfeindlichkeit – und was man dagegen tun kann

### 5.1 Muslimfeindlichkeit: „Hassbotschaften bei Pizza-Lieferungen“

"Angst und Unsicherheit steigen" - WDR 5 Morgenecho – [Interview am 16.02.2024](#), 08:08 Min.

In NRW haben mehrere Moscheen Hassbotschaften per Essens-Lieferdienst auf den beigefügten Kassenzetteln erhalten. Die Psychologin Zeynep Demir hat Islam- und Muslimfeindlichkeit untersucht und berichtet, was das bei Betroffenen auslöst. Sie forscht am „[Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung \(IKG\)](#)“ der [Universität Bielefeld](#).

### 5.2 Muslimfeindlichkeit als Teil des Rechtsextremismus

- Die Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb) hat zu dem Thema ein Dossier erstellt: [Link](#)



Zitat: "Der" Islam und "die" Muslime tauchen immer wieder auf in Debatten rund um Themen wie Zuwanderung und Integration. Die Grenze zwischen dem, was noch Islamkritik ist und dem, was man als Muslimfeindlichkeit bezeichnen kann, sind dabei fließend. Eine Tatsache, die sich auch Rechtsextreme zunutze machen. Sie übernehmen lautstark die Führung bei Protesten gegen Moscheebauten oder versuchen, Debatten um Flüchtlingsunterkünfte u.a. ihren Stempel aufzudrücken. Ihre antimuslimische Agitation ist allerdings nichts anderes als ein neu verpackter Hass auf Migranten. Nur die Sprache hat sich geändert: Aus "den Ausländern" sind "die Muslime" bzw. "der Islam" geworden."



### 5.3 „Mach meinen Kumpel nicht an“ – [www.gelbeHand.de](http://www.gelbeHand.de) (seit 1986)

1986 von der Gewerkschaftsjugend gegründet, ist der Verein eine der ältesten antirassistischen Organisationen in Deutschland. Er wird vom DGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften unterstützt und setzt sich für Gleichbehandlung, gegen Rassismus und Rechtsextremismus, bes. in der Arbeitswelt ein: [Flyer](#), viele Publikationen ([Link](#)), z.B.

#### ➤ So nicht! Kleiner Ratgeber zum Umgang mit rechtsextremen Sprüchen: [PDF-Datei](#)

- **Umgang mit demokratiefeindlichen Äußerungen.** Demokratische Kompetenzen stärken und Demokratiefeindlichkeit sicher begegnen. Qualifizierungskonzept mit praktischen Übungen für Lehrkräfte: [PDF](#), [Präsentation](#) und für Ausbilder\*innen (2023) als [PDF](#), [Präsentation](#).
- **Was tun!** 10 Tipps gegen Hass im Netz (<https://love-storm.de>): [PDF](#), [Webseite](#)

### 5.4 Antimuslimische Vorfälle online melden: [www.i-report.eu/melden](http://www.i-report.eu/melden)

[www.i-report.eu](http://www.i-report.eu) erfasst und dokumentiert antimuslimische Vorfälle: „Sind Sie Betroffene\*r oder Zeug\*in eines antimuslimischen Übergriffs oder einer Diskriminierung geworden? Melden Sie Ihren Fall – Machen Sie antimuslimischen Rassismus sichtbar!“ Was alles dazugehört: [Link](#)

- -> [Vorfall melden!](#) / [Report an incident](#) / [Vakayı Bildirin](#) / [الإبلاغ عن الحادث العنصري](#)
- Flyer auf [Arabisch](#), [Deutsch](#), [Englisch](#), [Kurdisch-Sorani](#), [Türkisch](#) / [Poster](#)
- Beratungs- und Anlaufstellen für Betroffene rassistischer Gewalt und Diskriminierung in den 16 Bundesländern: <https://www.i-report.eu/beratungs-und-meldestellen>
- [Verlinkt](#) auch von dem Portal „Allianz gegen Hass“

### 5.5 Kompetenznetzwerk (gegen) Islam- und Muslimfeindlichkeit (IMF)

<https://kompetenznetzwerk-imf.de> besteht aus den vier bundesweit tätigen Partnern ([Link](#)):

- CLAIM getragen von Teilseid e.V.: [www.claim-allianz.de/](http://www.claim-allianz.de/) ist ein [Netzwerk](#) von 50 muslimischen und nicht-muslimischen Organisationen. mit der „Allianz gegen Hass“: [www.allianzgegenhass.de](http://www.allianzgegenhass.de) = [#keinplatzfürhass](#)
- AG der Ev. Jugend in Deutschland e.V. (aej): [www.evangelische-jugend.de/](http://www.evangelische-jugend.de/), zusammen mit [Muslimische Jugend in Deutschland](#) e. V. (MJD), [Muslimisches Jugendwerk](#) e. V. (MJW): [Koptisch-Orthodoxe Jugend in Deutschland](#) e. V. (KJD)
- Verband binationaler Familien und Partnerschaften <https://binational-leipzig.de>
- ZEOK e.V. (Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur): [www.zeok.de/](http://www.zeok.de/) u.a. mit [Publikationen](#) für die pädagogische Praxis

## 6 "Passbeschaffung": Infos vom Online-Austausch am 13.02.2024 (FR NRW)

Vielen Dank an Fabian Bonberg vom Flüchtlingsrat NRW (Referent "Vernetzung des Ehrenamts", Tel: 0234 58 73 15 83, [ehrenamt2@frrnw.de](mailto:ehrenamt2@frrnw.de)) für die Organisation der Veranstaltung, das Zusammenstellen der Informationen und die Möglichkeit, diese auch an andere Engagierte weiterzuverbreiten!

### 6.1 Grundlegende Infos zu Mitwirkungspflichten, Passbeschaffung, Identitätsklärung

- **„Mitwirkungspflichten** bei der Identitätsklärung für Menschen im **Asylverfahren**“ (08/2020), 11 Seiten, [PDF](#), Hsg. Thüringer Netzwerk BLEIBdran, Flüchtlingsrat Thüringen, mit Beispiel und Blanko-Vordruck (zum selbst Ausfüllen) für eine Tabelle und Gesprächsprotokoll zur Mitwirkung.
- **„Mitwirkungspflichten bei der Identitätsklärung / Passbeschaffung für Menschen mit Duldung**“ (8/2019) 9 Seiten, [PDF](#), Hsg. Thüringer Netzwerk BLEIBdran, Flüchtlingsrat Thüringen, mit Beispiel und Blanko-Vordruck (zum selbst Ausfüllen) für eine Tabelle und Gesprächsprotokoll zur Mitwirkung.
- **„Mitwirkungspflicht – Handreichung für die Beratungspraxis**“ (Okt. 2022), 104 Seiten: [PDF](#) Hsg. Der schleswig-holsteinische [Beauftragte](#) für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen



- „**Identitätsklärung und Passpflicht** – Handreichung für die Beratungspraxis“ (Mai 2023), 178 Seiten: [PDF](#)  
Hsg. Der schleswig-holsteinische [Beauftragte](#) für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen
- "Die Unzumutbarkeit der Passbeschaffung": Artikel im Asylmagazin 1-2/2018: [Link](#)

## 6.2 Syrien

- Organisation [Adopt a Revolution](#) mit der Kampagne DefundAssad (<https://defundassad.de/>)
- Online-Passbeschaffung (derzeit Hinweise auf Aussetzung dieses Services): [Link](#)

## 6.3 Afghanistan

- Verbalnote der Afghan. Botschaft vom 26.7.2022 ([PDF](#)): Es werden keine Pässe/Tazkira mehr ausgestellt.
- BMI-Länderschreiben [M2-20105/56#1](#) vom 2.9.2022 bezieht sich auf die afghan. Verbalnote vom 26.7. Umsetzung in NRW durch den Erlass des MKJFGFI NRW vom 19.9.2022: [PDF](#) im Artikel des FR NRW: [Link](#)
- Erlass des MKJFGFI NRW vom 23.05.23: [PDF](#) als Ergänzung zum Erlass vom 19.9.
- Identitätsklärung: Der Flüchtlingsrat Niedersachsen hat inzwischen über das niedersächsische Innenministerium in Erfahrung gebracht, dass laut Bundesinnenministerium die afghanische konsularische Bescheinigung "Confirmation of Identity" als Identitätsnachweis herangezogen werden kann, s. [Link](#)

## 6.4 Eritrea: Unzumutbarkeit der Passbeschaffung bei Erfordernis einer "Reueerklärung"

Eritrea verlangt von seinen Staatsangehörigen häufig die Abgabe einer "Reueerklärung", wenn diese bei der Botschaft vorsprechen und konsularische Dienstleistungen (also auch die Ausstellung oder Verlängerung von Pässen oder anderen Dokumenten) in Anspruch nehmen wollen. Bei der **Reueerklärung** handelt es sich um einen aus zwei Sätzen bestehenden Passus, in dem die Erklärenden bedauern, ihren nationalen Pflichten (= Ableistung des Wehrdienstes) nicht nachgekommen zu sein, und erklären, eine für die „illegale Ausreise“ verhängte Strafe zu akzeptieren. Dies gilt für Personen im dienstpflichtigen Alter ab 18 Jahren bis 47 Jahre bei Frauen und bis 57 Jahre bei Männern. Bei diesen Fällen geht das [BMI im Schreiben vom 16.8.2023](#), von einer Unzumutbarkeit der Passbeschaffung und vom „grundsätzlichen Charakter“ des Urteils des [BVerwG vom 11.10.2022 \(1 C 9.21\)](#) aus. Im [Erlass vom 17.11.2023](#) erklärt das MKJFGFI (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration) dies auch für NRW für verbindlich.

- Ausführliche Infos bei Asyl.net: [Link](#), Anmerkung Yannick Gernes im [Asylmagazin 4/2023, S. 102–106](#).

## 7 Verschiedenes

### 7.1 Ukraine: Bescheinigung über die Verlängerung der AE nach §24 bis 4.3.2025 zum Download

Auf der [Webseite der Stadt Köln](#): „Wenn Sie die ukrainische Staatsangehörigkeit haben und Ihre Aufenthaltserlaubnis gemäß [§ 24 AufenthG](#) hat, die am 1. Februar 2024 noch gültig war, **wird diese automatisch bis zum 4. März 2025 verlängert**. Grund dafür ist die [Ukraine-Aufenthaltserlaubnis-Fortgeltungsverordnung](#). Es wird in dem Fall **keine neue Aufenthaltserlaubnis** ausgestellt. Sie können sich über den untenstehenden Link eigenständig eine Bescheinigung darüber herunterladen, die Sie als Nachweis zum Beispiel bei Behörden, Arbeitgeber\*innen oder im sonstigen Bedarfsfall vorlegen können. Bitte tragen Sie Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum sowie die Nummer Ihres Aufenthaltstitels in die Bescheinigung ein. Die Nummer Ihres Aufenthaltstitels finden Sie oben rechts auf Ihrer elektronischen Aufenthaltskarte beziehungsweise auf Ihrem Klebeetikett.“ -> [Bescheinigung zum Download](#) / [Informationen](#) / [Aufenthalt allg.](#)

Hier finden Sie die Nummer Ihres Aufenthaltstitels:



© Bundesministerium des Innern



© Bundesministerium des Innern

### 7.2 WAS GEHT? – Das Heft über Flucht und Asyl (bpb) vom 31.1.2024

Die vollständig überarbeitete Ausgabe vom „[Heft über Flucht und Asyl](#)“ der „Bundeszentrale für politische Bildung“ ([bpb](#)) will besonders junge Leute ansprechen und liefert Basiswissen sowie Zahlen und Fakten zu geltenden Regeln in der Asyl- und Flüchtlingspolitik: Warum fliehen Menschen aus ihren Heimatregionen? Was bedeutet Asyl, wer kann es (nicht) bekommen und welche Schutzformen gibt es in Deutschland?

Die WAS GEHT?-Reihe möchte jungen Menschen mit einem altersgerechten Format, einer modernen grafischen Gestaltung und einer persönlichen, emotionalen und lebensweltlichen Ansprache die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Themen ermöglichen.

- Webseite: <https://www.bpb.de/shop/materialien/was-geht/545013/das-heft-ueber-flucht-und-asyl/>  
Hefte kostenlos gegen Versandkosten, Download als [PDF](#), Begleitheft für Pädagog:innen als [PDF](#)



### 7.3 Anonymer Krankenschein Köln (AKS) – neue Podcast-Folge von HIER\GEBLIEBEN des KFR

Nach dem Ratsbeschluss konnte der Anonyme Krankenschein ([2160/2023](#)) im Sommer 2023 eingeführt, um die medizinische Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung und/oder Menschen ohne Papiere zu verbessern. In Folge 23 von <https://koelner-fluechtlingsrat.de/podcast/hiergeblieben> erklären Birte Lange (KFR) und Nora Michele (Diakonie Köln & Region), was genau der AKS ist, warum er dringend benötigt wurde und wie man ihn erhalten kann.

### 7.4 „Besondere Schutzbedarfe“ – Themenheft „Flüchtlingspolitische Positionen“ des KFR

In dem Heft vom Dezember 2023 wird dargestellt, wer schutzbedürftig ist, welche Schutzbedarfe der Staat hat und Forderungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene gestellt. Veranschaulicht wird das Thema im Interview mit Soraya Geara (Agisra e.V.) und Nicola Markgraf (Rom e.V.). Download des [PDF](#)

### 7.5 „Der Familiennachzug“: Leitfaden des Kölner Flüchtlingsrats (Januar 2024)

Das Bleibewerk Bonn des Kölner Flüchtlingsrat e.V. hat – gefördert durch die UNO-Flüchtlingshilfe – auf 80 Seiten eine aktualisierte Fassung des Leitfadens zum Familiennachzug im Januar 2024 veröffentlicht: [PDF](#)

### 7.6 Übersicht: Zugang zum SGB II und zur Erwerbstätigkeit je nach § des Aufenthaltstitel

GGUA (Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.) hat die Tabelle im Oktober 2023 zusammengestellt: [Link](#)

### 7.7 Materialien fürs Ehrenamt (FR NRW)

Der Flüchtlingsrat NRW e.V. ([www.frnw.de](http://www.frnw.de)) hat eine Auswahl an praxisbezogenen Broschüren, Info-Flyern und Webseiten zusammengestellt ([Link](#)). Außerdem gibt es unter [Themen A-Z](#) ausführlichere, themenspezifische Arbeitshilfen und Neuigkeiten. Interessant und empfehlenswert!

- Praktisches für Flüchtlinge: [Link](#)
- Praktisches fürs Ehrenamt: [Link](#)
- Deutsch und Kommunikation: [Link](#)
- Umgang mit Rassismus und Diskriminierung: [Link](#)
- Interkulturalität und Partizipation: [Link](#)
- Zum Weiterlesen: [Link](#)

### 7.8 "Das Dublin-Verfahren" (2024): Neue Handreichung

Die 120-seitige Broschüre behandelt Grundlagen, Zuständigkeitsbestimmung, Ablauf des Behördenverfahrens, den Dublin-Bescheid und die Überstellungsfrist, außerdem Interventionsmöglichkeiten, der Prozess der Überstellung sowie spezielle Fallgruppen.

Hsg: Diakonie Deutschland, ProAsyl und „Informationsverbund Asyl&Migration“

Zum Download: [FRNRW](#), [Asyl.net](#), [ProAsyl](#) oder zum Bestellen: [Link](#)

### 7.9 Uwe Becker: „Wir haben die Ertrinkenden zur Flut gemacht“ – Interview und Buch

Der Kölner Sozialethiker Uwe Becker spricht über das vermeintliche Paradox, warum Menschen für Geflüchtete auf die Straße gehen, aber auch für eine strengere Asylpolitik sind: [KStA vom 29.2.2024](#).

Sein Buch „Deutschland und seine Flüchtlinge“ ist als „Open Access“ erschienen ([Link](#)), d.h. man kann die 289 Seiten auch als PDF herunterladen: [Download](#).

## 8 Termine

### 8.1 Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de

Das Forum für Willkommenskultur ([Flyer](#)) ist ein Angebot für Ehrenamtliche zum „Vernetzen.Qualifizieren. Begleiten“. Es ist ein Kooperationsprojekt von dem [Kölner Flüchtlingsrat e.V.](#) und der [Kölner Freiwilligen Agentur e.V.](#) und wird gefördert von der Stadt Köln. [Bericht 2022](#). Anmeldung [Rundbrief](#) des Forums: [Link](#)

- <https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur/>
- <https://www.wiku-koeln.de/termine>

### 8.2 Mo 11.3.-So 24.3: Internationale Wochen gegen Rassismus (IWgR)

Stiftung gegen Rassismus: [Flyer](#), [Broschüre](#), [Veranstaltungskalender](#) / Emblem [rund](#), [eckig](#)

### 8.3 Di 12.3.: LehrkräftePLUS-Infoveranstaltung Uni Köln, 16-18 Uhr, Anmeldung bis 15.3. verlängert

[Infos](#) zum neuen Programm an der Uni Köln von August 2023 bis August 2024

[Anmeldung](#) zu einer der Infoveranstaltungen, Bewerbungszeitraum: Januar bis 15.3.2024 (verlängert)



**8.4 Do 21.3.: Internationaler Tag gegen Rassismus****8.5 Do 21.3.: #15-vor-12 = 11:45 Uhr „Innehalten für Menschenwürde und gegen Rechtsextremismus“**

Ort: in ganz Köln an verschiedenen Orten, anschließend Aktionen in 4 Bereichen (Betriebe, Soziales und Sport, Bildung, Kultur) -> Organisiert vom Bündnis KSSQ (Köln stellt sich quer) -> Weitere Informationen <https://www.15-vor-12.de>

**8.6 Do 21.3.: „Solingen 1993“ – Theaterperformance und Diskussion, VHS-Forum, 14:30-16 Uhr**

**Ort:** FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln  
**BANDAS** (<https://www.bandas-awo-mittelrhein.de>), Antidiskriminierungsarbeit und -beratung für Schüler:innen der AWO Niederrhein, lädt Schüler:innen, Eltern und Menschen im Kontext Schule ein zur Theaterperformance „Solingen 1993“ vom Stadt:Kollektiv / Düsseldorfer Schauspielhaus mit anschließender Podiumsdiskussion „Wie gehen wir solidarisch gegen Rassismus vor?“ Ein Gespräch mit Schüler\*innen, Aktivist\*innen und Performer\*innen gegen Rassismus, Referent\*innen und Berater\*innen der Antidiskriminierungsarbeit. **Ansprechpartnerin:** Mercedes Pascual Iglesias, [mercedes.pascual-iglesias@awo-mittelrhein.de](mailto:mercedes.pascual-iglesias@awo-mittelrhein.de)

**8.7 Do 21.3.: Sternmarsch „Demokratie leuchtet“, ab 18 Uhr, Abschlusskundgebung 19:30 Uhr**

Organisation von KSSQ (Köln stellt sich quer), Sternmarsch von verschiedenen Ausgangspunkten: u.a. Hans-Böckler-Platz (Organisation DGB), Südstadt (Organisation Falken und Pfarrer Mörnter), Kalk oder Deutz  
 Abschlusskundgebung um 19:30 Uhr (Ort steht noch nicht fest), max. 1 Stunde, 1-2 Reden, Chöre, Lichtermeer von Handy-Taschenlampen (Motto: Demokratie leuchtet!). Siehe auch: Kölnische Rundschau [vom 29.2.2024](http://vom.29.2.2024) / Aktuelle Infos bei „Köln stellt sich quer“: [www.15-vor-12.de](http://www.15-vor-12.de), [Facebook](https://www.facebook.com/koln.stellt.sich.quer)

**8.8 Do 28.3.: Kölnweites Treffen der ehrenamtlichen Fahrradwerkstätten, 16 Uhr, Alte Feuerwache**

Ort: Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3, 50670 Köln, Raum 4 im [Steigeturm](https://www.steigeturm.de)  
 Vorschläge zur Tagesordnung, Hinweise und Anregungen werden gerne angenommen. Die Einladung gerne auch an andere Fahrradgruppen/Ini's weiterleiten! Liste der beteiligten Fahrradwerkstätten: [Link](https://www.steigeturm.de).  
 Kontakt: Walter Harings, [W.Harings@gmx.net](mailto:W.Harings@gmx.net), Mobil: 0151-20689354

**8.9 Do 4.4.: Ehrenamtsinfo des Integration Point – Online, 17–19 Uhr**

[Webseite](https://www.integration-point.de), [Flyer](https://www.integration-point.de), Anmeldung und Fragen an Herrn Caffier: [Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de) / Skype-[Link](https://www.integration-point.de) / Ehrenamtsinfos 2024 am 1. Do im Monat: 4.4., 2.5., 6.6., 4.7., 1.8., 5.9., 3.10., 7.11., 5.12.2024

**8.10 Di 16.4.: „Engagier dich! – Engagementbörse“, VHS Forum Neumarkt, um 18 Uhr**

Bei dieser Veranstaltung des „Forum für Willkommenskultur“, der VHS Köln und des AK 9plus können Interessierte mit Engagierten ins Gespräch kommen, sich informieren und unverbindlich schauen, ob und wie eine ehrenamtliche Zusammenarbeit gelingen kann. Nach einem Gespräch auf der Bühne stellen sich auf einem „Markt der Möglichkeiten“ Initiativen und Organisationen aus der Kölner Willkommenskultur vor.  
 Mehr Infos: [Link](https://www.willkommenskultur.de) / Anmeldung für weitere Initiativen bei Gabi Klein ([gabi.klein@koeln-freiwillig.de](mailto:gabi.klein@koeln-freiwillig.de)).

**8.11 Mi 27.4.: 22. Kölner Fachtagung Flucht, 8:30-16:45 Uhr, JH Köln-Riehl**

Thema: „Kommunale Handlungsspielräume in Zeiten sich verschärfender europäischer Asylpolitik“  
 Ort: Jugendherberge Köln-Riehl, Tagungsraum Köln, An der Schanz 14, 50735 Köln  
 Anmeldeformular bis 7.4. an [regionale-fachtagung@caritas-koeln.de](mailto:regionale-fachtagung@caritas-koeln.de) /  
 Kosten: 45 EUR inkl. Mittagessen, Tee, Kaffee (5 EUR für Empfänger\*innen von SGB II/XII oder AsylbLG)  
 Möglichkeit der Erstattung für Ehrenamtliche (bitte beim AK Politik melden!)

**8.12 Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): [Link](https://www.fluechtlingsrat-nrw.de)****8.13 „Köln stellt sich quer (KSSQ)“: Kölner Termine 1. Halbjahr 2024**

**Do 23.5.:** 75 Jahre Grundgesetz / **Sa 25.5 oder So 26.5.:** Demonstration in Köln: „Demokratie schützen - Europawahlen nutzen!“ / **Sa 8.6. & So 9.6.:** „20 Jahre Anschlag Keupstraße“ -> Birlikte-Veranstaltung der Stadt Köln in Mülheim. / **So 9.6.:** Europawahlen

**9 Am 21.3. Demo und KEIN AK-Politik-Treffen! Nächstes Treffen am 18.4.2024**

Die AK Politik-Termine 2024 sind regelmäßig am 3. Donnerstag im Monat:

18.1., 15.2., ~~21.3.~~ (→ [Demo](https://www.kurzselinks.de/ak-politik) statt Treffen!), 18.4., 16.5., 20.6., 18.7., 15.8., 19.9., 17.10., 21.11., 19.12.2024

Bisherige AK-Politik-Protokolle und Zusammenfassungen auf [www.kurzselinks.de/ak-politik](https://www.kurzselinks.de/ak-politik)

